

Tag der Ausgabe:

Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 67.

Mittwoch, den 23. August.

1911.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Landdechanten Honcamp hieselbst das Ehrenkreuz 4. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens zu verleihen.

Detmold, den 18. August 1911.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:

Ernst.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Berghahn zum ersten Beisitzer, den Landgerichtsrat Heidsieck zum ersten Stellvertreter des ersten Beisitzers und den Landrichter Freiherrn von Gevecke in Detmold zum zweiten Stellvertreter des ersten Beisitzers bei dem Obergerichtsgericht hieselbst zu ernennen.

Detmold, den 5. August 1911.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:

Ernst.

Der galizische Arbeiter Stanislaw Swidryl aus Bohorze, z. Zt. in Wistinghausen, ist als lästiger Ausländer aus dem hiesigen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 16. August 1911.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Ernst.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Wendt in Cappel als

Lehrer an die Schule in Bahlhausen berufen worden.

Detmold, den 15. August 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Weßel.

Meldungen zu der am 1. Oktober d. J. frei werdenden Hauptlehrerstelle in Bentorf sind bis zum 1. September d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 18. August 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Weßel.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer Th. Winter in Bentorf als 2. Lehrer an die Schule in Bieme berufen worden.

Detmold, den 18. August 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Weßel.

Bekanntmachung,

die diesjährige Füllenschau und Stutenprämierung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

Mittwoch, den 13. September, nachmittags

4 Uhr, in Falkenhagen,

Freitag, den 15. September, vormittags

9¹/₂ Uhr, in Schieder,

Sonnabend, den 16. September, vormittags

9¹/₂ Uhr in Detmold,

Mittwoch, den 20. September, nachmittags
3 Uhr, in Lüdénhausen,

Donnerstag, den 21. September, vormittags
10 Uhr, in Lemgo,

an den gewohnten Stellen.

Mit der Füllenschau wird eine Prämierung
von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende
Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiierenden Stuten dürfen nicht
unter drei und in der Regel nicht über
zwölf Jahre alt sein. Ausnahmsweise können
nach freiem Ermessen der Kürungskommission
auch ältere Stuten prämiert werden. Die
Auszahlung der bewilligten Prämien er-
folgt erst nach Führung des Nachweises
über die zweimalige Verwendung der Stute
nach der Prämierung zur Zucht innerhalb
des Fürstentums und zwar an den zur
Fälligkeitszeit diesen Nachweis führenden
Besitzer. Dieselbe Stute kann erst nach
zwei Jahren wieder prämiert werden.
2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der
Abstammung der zur Prämierung vor-
geführten Stuten beizubringen.
3. Die Stuten müssen von einem von der
Kürungskommission angeführten und prä-
mierten oder von einem herrschaftlichen
Hengste oder von einem solchen aus einem
Königlich Preussischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder
von Füllen, die von approbierten Hengsten ge-
fallen sind, wollen solche an einem der ange-
gebenen Termine vorführen, hinsichtlich der
Füllen sind dabei die ordnungsmäßig ausgefüllten
und von den Ortsvorstehern bescheinigten
Deckscheine mitzubringen.

Detmold, den 13. August 1911.

Fürstliche Kürungskommission.

Der Vorsitzende.

Feldman,

Regierungsrat.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts
des am 15. September 1895 in Berlin geborenen,
zuletzt in Hestrup bei Blomberg bedienstet ge-
wesenen Knechts Wilhelm Müller ersucht

und Nachricht hierher zu den Akten J. 500/11
erbeten. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 18. August 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 15. August 1911 gegen die Ehefrau
Auguste Meier geb. Eke aus Detmold erlassene
Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. August 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Am Freitag, den 11. August, ist dem Maler-
meister August Willer hier, aus der Küche
seines Hauses, Lagestraße Nr. 72, eine Taschen-
uhr mit Kette gestohlen worden.

Die Uhr war aus Silber und hatte einen
Wert von 30 M. Die Kette war stark vergoldet,
Wert 6 M.

Um sachdienliche Mitteilungen unter P. L.
326/11 ersucht

Detmold, den 21. August 1911.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Brandes.

Am 16. August, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, ist ein
dem Tischlerlehrling Eichhoff gehöriges Fahr-
rad vor der Adlerdrogerie, Markt Salzuflen,
abhanden gekommen. Marke und Nummer des
Rades unbekannt; ohne Freilauf, schwarze Felgen,
rotbrauner Sattel, hochgebogene Lenkstange mit
bläulichen Griffen. Wert ca. 75 M.

Als Täter kommt ein Stallschweizer Paul
Gossow, geb. 21. 8. 1892 in Balz, bisher in
Schötmar, in Frage. Größe: 1,70 m, schlank,
dunkelblond, trägt schmutzigen braunen Anzug,
grünen Schweizerhut mit Feder. Tätowierungen
auf beiden Armen; auf den linken: Armband mit
Herz, dem rechten: die Buchstaben P. G.

Um Ermittlung des Täters und Verbleib
des Rades, sowie Mitteilung zu den hiesigen
Akten P. L. 171/11 wird ersucht.

Salzuflen, den 18. August 1911.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Cordes.

In der Nacht vom 11./12. d. M. ist

1. dem Schuhmacher Wilh. Süllwold in Laßbruch 1 Paar getragene aber mit neuen Sohlen versehene Damenschuurstiefel von Bockstafleder,
 2. dem Wirt Hermann Meier in Laßbruch 1/10 Kiste Cigarren, Marke „Nordstern“,
 3. dem Schmied Herzog in Laßbruch ein schwarzgestreiftes Hemd gestohlen worden.
- Dieser Taten verdächtig sind zwei Mannspersonen die, sich am Tage vor den Diebstählen in Laßbruch aufgehalten und sich als Schirmflücker ausgegeben haben.

Beschreibung dieser Personen:

1. Person: Alter: 30 bis 40 Jahre, mittlerer Größe, kleinen hellen Schnurrbart, trug dunklen Anzug und Radfahrermütze.
2. Person: Alter 30 bis 40 Jahre, etwas größer als die erste Person, rötlichen Schnurrbart, trug grauen Anzug und hellen Filzhut und wurde von der ersten Person mit „August“ angeredet.

Um Nachforschung nach dem bzw. den Tätern, sowie um Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdisen, den 22. August 1911.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Voedeker.

Der Zimmermeister Friß Sief zu Bad-Meinberg ist als Brandmeister der Spritzenstation Bad-Meinberg angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 18. August 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Für die Zeit der Beurlaubung des Herrn Veterinärat Kronshage (bis 13. September 1911) wird die Ergänzungsbeschau im Amte Detmold dem Herrn Tierarzt Dr. Bierthen in Lage und im Amte Horn dem Herrn Tierarzt Siefmann in Horn übertragen.

Detmold, den 21. August 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.:
Hufemann.

Die Maul- und Klauenseuche in Kalldorf ist erloschen. Die Schutzmaßregeln sind aufgehoben.

Brake in Lippe, den 18. August 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.:

Aldegarmann.

Wegen der weiteren Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wird die ganze Ortschaft Hengstheide unter Sperre gestellt.

Brake in Lippe, den 21. August 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter den Zuchtställen der Meierei Siefholz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Es ist ein Sperrbezirk gebildet aus dem Gehöft (Meierei Siefholz) und den Parzellen 40/18, 19, 30—32, 28, 14 Kartenblatt 1 und den beiden Weideparzellen 16, 17 Kartenblatt 2 der Meierei Siefholz.

Blomberg, den 19. August 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für eine neue Straße auf dem Hildeferberg-Gelände vom Steinstoß nach Westen führend die Genehmigung der Fürstlichen Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des Gesetzes auf dem Stadtbauamt, Zimmer 14, des Rathauses während der Dienststunden 1 Woche lang, vom 21. bis 28. August 1911, zu jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 21. August d. J. an bei uns einzureichen.

Detmold, den 16. August 1911.

Der Magistrat.

J. B.

Biermann.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Straße des Hiddeserberges, abweichend von der Oberenstraße die Genehmigung der Fürstlichen Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 14 des Rathauses während der Dienststunden 1 Woche lang, vom 21. bis 28. August d. J., zu jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 21. August d. J. an bei uns einzureichen.

Detmold, den 16. August 1911.

Der Magistrat.

J. B.

Biermann.

Unter dem Schweinebestande folgender Personen ist die Rotlauffeuche ausgebrochen:

1. Fabrikarbeiter Steding hier, Eugenstraße,
2. Salinenarbeiter Heinrich Behmeyer hiersebst, Grabenstraße Nr. 30,
3. Fabrikarbeiter Joseph Meier hiersebst, Herforderstraße Nr. 72,
4. Maurermeister H. Diekmann hiersebst.

Gehöftsperrre ist angeordnet.

Salzufen, den 14. August 1911.

Der Magistrat.

Klappert.

Bekanntmachung.

Das nach Vorschrift des § 6 des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903, aufgestellte

Verzeichnis des im hiesigen Stadtbezirke vorhandenen Rindviehes liegt gemäß vorerwähnter Gesetzes-Bestimmung, bezw. des § 17 der Ausführungs-Verordnung vom 31. März 1887 zum Reichsviehseuchengesetze vom 24. d. M. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen auf dem hiesigen Rathause im Magistratsbüro öffentlich aus.

Horn, den 21. August 1911.

Der Magistrat.

Spelge.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist heute zu der unter Nr. 73 eingetragenen Firma F. W. Hausmann in Hillentrop eingetragen:

Aleiniger Inhaber der Firma ist der Papierfabrikant Wilhelm Hausmann in Hillentrop, welcher dieselbe unverändert fortführt und sämtliche Aktiven und Passiven der Firma übernommen hat. Die Procura desselben ist erloschen.

Lemgo, den 10. August 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 105 die Firma:

Lippische Stuhlfabrik

August Lauenstein

mit dem Sitz in Lage und als deren alleiniger Inhaber der Fabrikant August Lauenstein in Lage eingetragen.

Lage, den 17. August 1911.

Der Gerichtschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Unter den Schweinen des Friseurs Wilhelm Freise zu Polle herrscht die Rotlauffeuche.

Sameln, den 19. August 1911.

Der Landrat.

J. B.

Liepe.

Kreissekretär.